

TEXT / FOTOS Ernst Aigner, Igls

Das Karwendelgebirge liegt zum Großteil auf Tiroler Gebiet - ein geringer Anteil davon auf bayrischem Gebiet. Als selbständiger Gebirgsstock wird das Karwendel im Süden durch das Inntal zwischen Jenbach und Zirl begrenzt. Im Westen bildet das Seefelder Plateau, im Nordwesten die Isar, im Nordosten der Walchenbach und im Osten die Achenseesenke die naturräumliche Begrenzung des Karwendels.

Das Wander-, Bergtouren- und Mountainbikegebiet um die Pfeishütte in der Pfeis, zählt zu den schönsten Gebieten im Karwendel. Verschiedene, abwechslungsreiche Zustiege, wie aus dem Inntal, aus dem Halltal oder von Scharnitz, führen zur wunderschön gelegenen Hütte, die ein herrliches Tagesausflugziel und ein bedeutender Hüttenstützpunkt in der Gleirsch- Halltalkette ist.

WANDERN, BERGSTEIGEN UND MOUNTAINBIKEN

BEI DER PFEISHÜTTE

IM KARWENDEL



In der Pfeis - Karwendelgebirge

Pfeishütte

1.922 m

Karwendelgebirge



Michael Kirchmayer & Veronika Hagn

Karwendelweg 845

A - 6100 Seefeld

Tel.: +43/720/316596 (nur während der Betriebszeiten)

Tal: +664 914 84 34

info@pfeishuette.at

www.pfeishuette.at



Die Pfeishütte

liegt hoch oben am Ende des Samertales in Mitten des südlichen Karwendels auf einer Höhe von 1.922 m, umringt von schroffen, majestätischen Berggipfeln wie der Rumer Spitze, der Stempeljochspitze, der Bachofenspitze uvm.

Gemütliche Zimmerlager, altertümliche Gaststuben, köstliche Mahlzeiten, eine atemberaubende Bergkulisse mit zahlreichen Gipfeltouren und Überschreitungen laden zum Verweilen ein.

Ausstattung

Übernachtungsmöglichkeiten

- 30 Zimmerschlafplätze sind im 1. Stock der Hütte untergebracht und teilen sich auf 2-er, 3-er, 4-er, 6-er und 8-er Zimmer auf.
- 50 Lagerplätzen verleiht der 85-jährige Dachstuhl einen ganz besonderen Flair.
- Getrennte Waschräume stehen im Untergeschoß der Hütte zur Verfügung. Für Warmduscher wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

Sonstiges

- Terrasse in südl. Lage mit fast 100 Sitzplätzen
- Ruhezone & Seelenparkplatz zum Natur- und Landschaft genießen
- 3 räumlich getrennten Stuben, mit ihren ursprünglichen Holzvertäfelungen von 1927 laden zum Verweilen ein. Gemütlichkeit, die man nicht vergessen wird.



Öffnungszeiten

Im Sommer: Ende Mai - Mitte Oktober

Im Winter geschlossen!

Reservierungen sind per Telefon und E-Mail möglich!

Erreichbar ist die Pfeishütte im Sommer am einfachsten mit der Nordkettenbahn vom Hafelekar über den Gotheweg und der Mandlscharte (Mannscharte).

Weitere Anstiege führen aus dem Halltal über das Stempeljoch, von Rum über die Vintlalm und Kreuzjöchl, von der Hungerburg über die Arzler Alm und Arzler Scharte und von Scharnitz durch das Gleirsch- und Samertal zur Pfeishütte.

Michl & Vroni und das gesamte Pfeishüttenteam

Mountainbiketour von Scharnitz durch das Gleirsch- und Samertal zur Pfeishütte

Gps Track: sch-pf

Karwendelgebirge

Tourdaten

Streckenlänge Ziel:	20,2 Km
Streckenlänge Gesamt:	40,4 Km
Gesamthöhendifferenz:	1.150 Hm
Fahrzeit Ziel:	2 h 45 min
Fahrzeit Gesamt:	3 h 40 min

WEGWEISER



1. **Km 0** - Vom Parkplatz Richtung Karwendeltäler und nach 100m rechts bergauf zu den Häusern halten, kurz leicht abwärts und am Karwendelparkplatz vorbei entlang der Isar talein.
2. **Km 2,1** - Bei Weggabelung rechts halten und auf Schotter weiter.
3. **Km 3,9** - Bei Weggabelung rechts leicht abwärts, über die Isar und wieder aufwärts und immer am Hauptweg talein.
4. **Km 10,1** - Bei Weggabelung geradeaus (links führt der Weg zur Kristenalm) und nach 100 m bei Wegkreuz geradeaus aufwärts.
5. **Km 11,4** - Möslalm; immer geradeaus weiter talein.

9. **Km 13,4** - Bei Weggabelung rechts auf dem neuen Weg weiter (geradeaus war der alte Weg - ist aber teilweise nicht mehr vorhanden!).
10. **Km 13,9** - Bei Weggabelung links aufwärts halten.
11. **Km 17,9** - „Radparkplatz“ der Pfeishütte - abgezaunter Teil zum Rad abstellen. Für manche Mountainbiker ist es einfacher hier das Rad stehenzulassen um am Abkürzungsweg zu Fuß zur Hütte aufzusteigen, denn der letzte Teil wird sehr steil und grobschottrig.
12. **Km 20,2** - Pfeishütte; von der Hütte wieder am selben Weg retour.



Ausgangspunkt/Ziel: Scharnitz - am Parkplatz Nr. 2 bei den Informationstafeln und Mountainbikeschildern.

Fahrbahnbelag: 36,2 Km Schotter/Forstwege - 4,2 Km Asphalt

Schwierigkeit: Bis zum „Radparkplatz“ schwieg - das letzte Stück sehr schwierig!

Landschaft/Erlebnis: Landschaftlich eine Super Auffahrt durch die beiden Karwendeltäler zur Pfeishütte.

Anreise/Zufahrt: A-12 Inntalautobahn zur Ausfahrt Garmisch/Seefeld, über den Zirlerberg nach Seefeld und weiter nach Scharnitz. Im Dorfzentrum direkt nach der Kirche rechts zum Parkplatz Nr. 2.
Aus dem Oberland kommend zur Ausfahrt Telfs Ost und über Mösern nach Seefeld und weiter nach Scharnitz. Aus Richtung Garmisch kommend über Mittenwald nach Scharnitz und direkt vor der Kirche links zum Parkplatz.

Parkplatz: Scharnitz - am Parkplatz Nr. 2 bei den Informationstafeln und Mountainbikeschildern.

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 26 Karwendelgebirge



Anmerkung: Am Anfang eine gemütliche Rolletappe bis zum Wiesenhof und weiter zur Isarüberfahrt. Kurze Steilstufe hinaus in das Gleirschtal. Ab dann wunderschöne Talfahrt, vorbei an der Möslalm Richtung Pfeishütte. Wiederum eine Steilstufe mit kurzer Abfahrt und leicht ansteigen bis zum „Radparkplatz“. Wer noch genug Kraft hat nimmt meistert auch noch das steile und grobschottrige Schluss-Stück zur Hütte. Wer es gemütlicher liebt stellt das Rad ab und wandert am kürzeren Wanderweg direkt aufwärts zur Hütte. Herrliche Mountainbiketour durch das wildromantische Gleirschtal mit der fantastischen Einkehr mit der Pfeishütte am Zielpunkt.

Hüttenwanderung am Gotheweg über die Mandlscharte (Mannlscharte) zur Pfeishütte, 1.922 m

Gps Track: gwe-ph

Karwendelgebirge

Tourdaten

Gehzeit Hütte:	2-2,5 h
Gehzeit Gesamt:	4,5-5 h
Höhendifferenz Ziel:	216 Hm
Gesamthöhendifferenz:	744 Hm
Tourlänge Ziel:	5,2 Km
Tourlänge Gesamt:	10,4 Km



Zustieg: Vom Hafelekar Richtung Westen am Weg Nr. 219 südlich an der Hafelekarspitze, auf schönem Höhenweg, vorbei. Kurz bergab ins Hafelekar und eben an der Südseite entlang. Wenige Meter über Serpentinaufwärts und schräg Richtung Norden abwärts ins Mühlkar und westlich unterhalb der Mandlscharte vorbei. Etwas steiler aufwärts in die Mandlscharte (Mannlscharte) und Richtung Westen abwärts bis kurz vor die Arzlerscharte (2.158m).

Bei der Wegverzweigung links abwärts am Weg Nr. 219 durch die Pfeis, vorbei an zwei Gedenkstätten, zur wunderschön liegenden Pfeishütte.

Rückweg: Wie beim Hinweg - ideal auch mit einer Übernachtung in der Pfeishütte. Oder aufwärts zur Arzler Scharte und hinab über die Arzler Alm zur Hungerburgbahn.

Ausgangspunkt: Bergstation Hafelekar, 2.269 m

Anreise / Zufahrt: A-12 Inntalautobahn bis zur Ausfahrt Innsbruck West und Richtung N über den Inn zum Stadtteil Hötting und über die Höhenstraße auf die Hungerburg. Mit der Nordkettenbahn weiter auf das Hafelekar (2 Sektionen, erste Bergfahrt um 8:30 - letzte Talfahrt vom Hafelekar 17:00 - Stand Sommer 2012).

Parkmöglichkeit: Gebührenpflichtige Parkplätze bei der Hungerburgbahn - Parktarif bekommt man beim Ticketkauf für die Bergbahn rückerstattet! Weiters ist 200m vor der Nordkettenbahn beim Sparmarkt ein großer gebührenfreier Parkplatz!

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

Gipfelziele unterwegs: Hafelekarspitze (2.334 m)

Gipfelziele von der Hütte: Östliche Praxmarerarkarspitze (2.638 m), Kaskarspitze (2.580 m), Sonntagskarspitze (2.575 m), Hintere Bachofenspitze (2.668 m), Kleine Stempeljochspitze (2.529 m), Pfeiser Spitze (2.347 m), Thaurer Jochspitze (2.306 m) und Rumer Spitze (2.454 m).

Nachbarhütten/Übergänge: Über das Kreuzjöchl (2.121 m) zur Rumer Alm (1.243 m) und Thaurer Alm (1.464 m), über das Stempeljoch (2.215 m) und Lafatscherjoch (2.081 m) zum Hallangerhaus (1.768 m) und in das Halltal, über die Arzler Scharte (2.158 m) und Arzler Alm (1.067) auf die Hungerburg, über die Mandlscharte (2.314 m) zur Hafelekar Bergstation (2.269 m) und über die Kastenalm und Birkkarsscharte zum Karwendelhaus (1.771 m).

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 26 Karwendelgebirge
AV-Karte 05/2 Karwendelgebirge Mitte
AV-Karte 05/1 Karwendelgebirge West

Anmerkung: Eine der schönsten Höhenwanderungen im Großraum Innsbruck und Alpenpark Karwendel zur Pfeishütte. Tolle Tiefblicke ins Inntal, zur Stadt Innsbruck, ins Wipptal und Stubaital. Weiters ins Karwendelgebirge zum höchsten Berg der Innsbrucker Stadtgemeinde - der Praxmarerarkarspitze, 2.638m.

Der Gotheweg ist relativ breit und gut zu begehen. Als Tagestour sehr gut machbar - ideal auch mit einer Hüttenübernachtung in der Pfeishütte!

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Hüttenwanderung von der Hungerburg über die Vintlalm zur Pfeishütte, 1.922 m

Gps Track: vin-pf

Karwendelgebirge

Tourdaten

Gehzeit Hütte:	4-4,5 h
Gehzeit Gesamt:	7-8 h
Höhendifferenz Ziel:	1.263 Hm
Gesamthöhendifferenz:	1.471 Hm
Tourlänge Ziel:	9,6 Km
Tourlänge Gesamt:	19,2 Km



Zustieg: Vom gebührenfreien Parkplatz beim Sparmarkt auf der Hungerburg zur Talstation der Nordkettenbahn. Oberhalb der Station noch ein kurzes Stück rechts Richtung Nordosten durch die Siedlung und bei der ersten Kreuzung links aufwärts in den Wald - Beschilderung 218/217. Kurz darauf den Rosnerweg (Fahrweg zur Arzler Alm) queren und wieder auf einem Waldweg aufwärts. Abwechselnd durch Mischwald und Lichtungen in Grundrichtung Norden in angenehmer Steigung zur Arzler Alm.

Von Alm Richtung Osten am Fahrweg der Beschilderung Rumer Alm folgen, wobei die letzten Kehren abgekürzt werden können. An der Rumer Alm vorbei und am Bergweg 5 zur Wegverzweigung wenige Meter oberhalb der Vintlalm. Hier links weiter am Weg 5 in Serpentina durch einen kurzen Latschengürtel, später durch ein weites Kar südöstlich der Rumerspitze, in das Kreuzjöchl (2.121 m). Von hier abwärts der Beschilderung Pfeishütte folgen und wenigen Minuten zur bereits sichtbaren Pfeishütte.

Rückweg: Wie beim Aufstieg - wer sich den mühsamen Abstieg sparen möchte, der wandert am Goetheweg zum Hafelekar und fährt mit der Bahn zu Tal - wunderschöne Tageswanderung mit einer tollen Einkehr oder auch Übernachtung!

Ausgangspunkt: Hungerburg, 868 m

Anreise / Zufahrt: A-12 Inntalautobahn bis zur Ausfahrt Innsbruck West und Richtung N über den Inn zum Stadtteil Hötting und über die Höhenstraße auf die Hungerburg. Mit der Nordkettenbahn weiter auf das Hafelekar (2 Sektionen, erste Bergfahrt um 8:30 - letzte Talfahrt vom Hafelekar 17:00 - Stand Sommer 2012).

Parkmöglichkeit: Gebührenpflichtige Parkplätze bei der Hungerburgbahn - Parktarif bekommt man beim Ticketkauf für die Bergbahn rückerstattet! Weiters ist 200m vor der Nordkettenbahn beim Sparmarkt ein großer gebührenfreier Parkplatz!

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

Gipfelziele unterwegs: Abstecher auf die Rumerspitze - Ostgrat (2.454 m) - leichte Kletterstellen.

Gipfelziele von der Hütte: Östliche Praxmarerkarspitze (2.638 m), Kaskarspitze (2.580 m), Sonntagskarspitze (2.575 m), Hintere Bachofenspitze (2.668 m), Kleine Stempeljochspitze (2.529 m), Pfeiser Spitze (2.347 m), Thaurer Jochspitze (2.306 m) und Rumer Spitze (2.454 m).

Nachbarhütten/Übergänge: Über das Kreuzjöchl (2.121 m) zur Rumer Alm (1.243 m) und Thaurer Alm (1.464 m), über das Stempeljoch (2.215 m) und Lafatscherjoch (2.081 m) zum Hallangerhaus (1.768 m) und in das Halltal, über die Arzler Scharte (2.158 m) und Arzler Alm (1.067) auf die Hungerburg, über die Mandlscharte (2.314 m) zur Hafelekar Bergstation (2.269 m) und über die Kastenalm und Birkkarsscharte zum Karwendelhaus (1.771 m).

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 26 Karwendelgebirge, AV-Karte 05/2 Karwendelgebirge Mitte, AV-Karte 05/1 Karwendelgebirge West

Anmerkung: Von der Hungerburg, hoch im Norden von Innsbruck, führt vielleicht der schönste und „einfachste“ Wanderweg über die Vintlalm und das Kreuzjöchl zur Pfeishütte. Der Bergweg schlängelt sich von der Rumeralm in angenehmer Steigung, vorbei an der Vintlalm, durch die Südhänge unterhalb der Rumerspitze hinauf zum Kreuzjöchl. Herrliche Inntalblicke begleiten den Wanderer immer wieder beim Aufstieg. Am Kreuzjöchl der erste fantastische Blick über die gesamte Pfeis.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Hüttenwanderung von der Hungerburg über die Arzler Scharte zur Pfeishütte, 1.922 m

Gps Track: hub-ph

Karwendelgebirge

Tourdaten

Gehzeit Hütte:	4-4,5 h
Gehzeit Gesamt:	7 - 8 h
Höhendifferenz Ziel:	1.309 Hm
Gesamthöhendifferenz:	1.574 Hm
Tourlänge Ziel:	6,9 Km
Tourlänge Gesamt:	13,8 Km



Zustieg: Vom gebührenfreien Parkplatz beim Sparmarkt auf der Hungerburg zur Talstation der Nordkettenbahn. Oberhalb der Station noch ein kurzes Stück rechts Richtung Nordosten durch die Siedlung und bei der ersten Kreuzung links aufwärts in den Wald - Beschilderung Nr. 218/217.

Kurz darauf den Rosnerweg (Fahrweg zur Arzler Alm) queren und wieder auf einem Waldweg aufwärts. Abwechselnd durch Mischwald und Lichtungen in Grundrichtung Norden in angenehmer Steigung zur Arzler Alm. Rechts kurz am Fahrweg entlang und bei der Arzler Reise (Wasserfassung) links am Abkürzungsweg aufwärts, einmal einen Fahrweg querend und immer rechts haltend weiter zur Arzler Reise (hierher gelangt man auch einfacher, indem man von der Arzler Alm immer entlang des Fahrwegs der Beschilderung Rumer Alm folgt). Nun steil am Weg Nr. 217 nordwärts in vielen Kehren aufwärts durch die Arzler Reise in die Arzler Scharte (2.158 m). Von der Scharte am Bergweg Nr. 211/219 abwärts durch die Pfeis zur Pfeishütte.

Rückweg: Wie Aufstieg oder auch knieschonender am Goetheweg zur Bergstation Hafelekar und mit der Bahn hinab zur Hungerburg.

Ausgangspunkt: Hungerburg, 868 m

Anreise / Zufahrt: A-12 Inntalautobahn bis zur Ausfahrt Innsbruck West und Richtung N über den Inn zum Stadtteil Hötting und über die Höhenstraße auf die Hungerburg. Mit der Nordkettenbahn weiter auf das Hafelekar (2 Sektionen, erste Bergfahrt um 8:30 - letzte Talfahrt vom Hafelekar 17:00 - Stand Sommer 2012).

Parkmöglichkeit: Gebührenpflichtige Parkplätze bei der Hungerburgbahn - Parktarif bekommt man beim Ticketkauf für die Bergbahn rückerstattet! Weiters ist 200m vor der Nordkettenbahn beim Sparmarkt ein großer gebührenfreier Parkplatz!

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

Gipfelziele unterwegs: Abstecher auf die Rumer Spitze (2.454 m) - leichte Kletterstellen.

Gipfelziele von der Hütte: Östliche Praxmarerkarspitze (2.638 m), Kaskarspitze (2.580 m), Sonntagskarspitze (2.575 m), Hintere Bachofenspitze (2.668 m), Kleine Stempeljochspitze (2.529 m), Pfeiser Spitze (2.347 m), Thaurer Jochspitze (2.306 m) und Rumer Spitze (2.454 m).

Nachbarhütten/Übergänge: Über das Kreuzjochl (2.121 m) zur Rumer Alm (1.243 m) und Thaurer Alm (1.464 m), über das Stempeljoch (2.215 m) und Lafatscherjoch (2.081 m) zum Hallangerhaus (1.768 m) und in das Halltal, über die Arzler Scharte (2.158 m) und Arzler Alm (1.067) auf die Hungerburg, über die Mandlscharte (2.314 m) zur Hafelekar Bergstation (2.269 m) und über die Kastenalm und Birkkarsscharte zum Karwendelhaus (1.771 m).

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 26 Karwendelgebirge, AV-Karte 05/2 Karwendelgebirge Mitte, AV-Karte 05/1 Karwendelgebirge West

Anmerkung: Von der Hungerburg hoch im Norden von Innsbruck führt dieser rassistige Anstieg durch die Arzler Reise zur wunderschön liegenden Pfeishütte im Karwendel. Durch die südseitige Ausrichtung ist hierbei ein frühzeitiger Aufbruch zum empfehlen. Ideal mit einer Rückfahrt mit der Nordkettenbahn zu verbinden.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Hüttenwanderung aus dem Halltal über das Stempeljoch zur Pfeishütte, 1.922 m

Gps Track: hta-ph

Karwendelgebirge

Tourdaten

Gehzeit Hütte:	4-5 h
Gehzeit Gesamt:	7,5-8 h
Höhendifferenz Ziel:	1.507 Hm
Gesamthöhendifferenz:	1.829 Hm
Tourlänge Ziel:	10,8 Km
Tourlänge Gesamt:	21,6 Km



Zustieg: Vom neuen Parkplatz am Beginn vom Halltal oder von der Bushaltestelle in Absam in das Halltal und entlang der Fahrstraße, oder direkt nach der Mautstelle links entlang der Rodelbahn, bis zu einem kleinen Kraftwerk. Links der Beschilderung „Fluchtsteig“ folgen und hoch entlang der linken (süd-südwestlichen) Talseite, einmal über eine Stiege, auf einem Bergweg zum Kloster St. Magdalena. Weiter talein bis zum letzten Parkplatz im Halltal und links am Waldsteig zu den Herrenhäusern (hierher gelangt man auch am Fahrweg).

Dem Fahrweg entlang weiter talein Richtung Issjöchl und kurz davor links am Weg Nr. 221 Richtung Westen durch die Stempelreisen, am Schluß steil in Kehren aufwärts auf das Stempeljoch (2.215 m). Vom Joch nach Westen abwärts zur Pfeisalpe und weiter zur Pfeishütte.

Rückweg: Wie Hinweg.



Talort: Absam, 632 m

Ausgangspunkt: Parkplatz Halltal am Beginn vom Halltal - Absam.

Anreise / Zufahrt: A-12 Inntalautobahn zur Ausfahrt Hall Mitte und durch Hall aufwärts nach Absam zum Beginn des Halltales.

Parkmöglichkeit: Großer Parkplatz am Beginn des Halltales - kurz vor der Mautstelle (entgeltpflichtig!).

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

Gipfelziele unterwegs: Abstecher vom Stempeljoch auf die Stempeljochspitze (2.529 m).

Gipfelziele von der Hütte: Östliche Praxmarerarspitze (2.638 m), Kaskarspitze (2.580 m), Sonntagarspitze (2.575 m), Hintere Bachofenspitze (2.668 m), Kleine Stempeljochspitze (2.529 m), Pfeiser Spitze (2.347 m), Thaurer Jochspitze (2.306 m) und Rumer Spitze (2.454 m).

Nachbarhütten/Übergänge: Über das Kreuzjöchl (2.121 m) zur Rumer Alm (1.243 m) und Thaurer Alm (1.464 m), über das Stempeljoch (2.215 m) und Lafatscherjoch (2.081 m) zum Hallangerhaus (1.768 m) und in das Halltal, über die Arzler Scharte (2.158 m) und Arzler Alm (1.067) auf die Hungerburg, über die Mandlscharte (2.314 m) zur Hafelekar Bergstation (2.269 m) und über die Kastenalm und Birkkarsscharte zum Karwendelhaus (1.771 m).



Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 26 Karwendelgebirge
AV-Karte 05/2 Karwendelgebirge Mitte
AV-Karte 05/1 Karwendelgebirge West

Anmerkung: Dieser traumhafte Hüttenzustieg führt von Absam durch das wildromantische Halltal auf das Stempeljoch. Herrliche Blicke in das gewaltige Karwendelmassiv begleiten den Wanderer von Beginn an. Ideale Wanderung mit Hilfe öffentlicher Verkehrsmittel von Absam nach Innsbruck mit einer Übernachtung in der Pfeishütte und Weiterwanderung am Goetheweg zur Bergstation am Hafelekar oder über die Arzler Scharte hinab auf die Hungerburg.

Bergtour von der Pfeishütte auf die Kleine Stempeljochspitze 2.529 m

Gps Track: ph-sjp

Karwendelgebirge

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2 h
Gehzeit Gesamt:	3,5 h
Höhendifferenz Gipfel:	618 Hm
Gesamthöhendifferenz:	618 Hm
Tourlänge Gipfel:	2,7 Km
Tourlänge Gesamt:	5,3 Km



Aufstieg: Von der Pfeishütte Richtung Südosten am Weg Nr. 221, immer links an der Südwestflanke von der Stempeljochspitze haltend, aufwärts zum Stempeljoch (2.215 m). Direkt vom Joch auf schlecht sichtbaren und wenig markierten Bergpfad Richtung Norden am breiten Rücken aufwärts, der kurz vor dem Gipfelkreuz als schmaler Grat zusammen läuft - dennoch unschwierig zum Gipfelkreuz.

Abstieg: Wie Aufstieg - wobei man hier auch noch einen weiteren Gipfel wie die Pfeiser Spitze oder die Thaurer Jochspitze „mitnehmen“ kann.



Ausgangspunkt: Pfeishütte, 1.922 m

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

**Einkehr/Unter-
kunft:** Pfeishütte, 1.922 m

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 26 Karwendelgebirge
AV-Karte 05/2 Karwendelgebirge Mitte
AV-Karte 05/1 Karwendelgebirge West



Anmerkung: Die Kleine Stempeljochspitze liegt nördlich vom Stempeljoch und der Großen Stempeljochspitze vorgelagert und trennt das Samertal vom Halltal. Dieser herrliche Aussichtsgipfel ist ein beliebtes und eines der etwas einfacheren Gipfelziele von der Pfeishütte aus. Er wird auch sehr oft im Zuge eines Hüttenzustieges aus dem Halltal als Gipfelziel gewählt.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Bergtour (Genussklettere) von der Pfeishütte auf die Rumerspitze 2.454 m

Gps Track: ph-rsp

Karwendelgebirge

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2-2,5 h
Gehzeit Gesamt:	3-3,5 h
Höhendifferenz Gipfel:	538 Hm
Gesamthöhendifferenz:	558 Hm
Tourlänge Gipfel:	2,9 Km
Tourlänge Gesamt:	5,1 Km



Aufstieg: Von der Pfeishütte am Weg 217 nach Südosten der Beschilderung Rumer Spitze-Westgrat folgen. Aufwärts über hügeliges Gelände, vorbei an zwei Gedenkstätten in die Arzler Scharte (2.158 m).

Ostwärts über den sanft geneigten mit Schotter durchsetzten Grashang bis zum ersten markanten Felskopf den man zu Beginn links umgeht. Ab hier wird es ziemlich luftig und ausgesetzt. Abwechselnd auf der linken oder rechten Gratseite geht es in leichter und luftiger Kletterei zum Gipfelkreuz.



Abstieg: Vom Gipfelkreuz nach Osten ziemlich steil abwärts, wobei auch hier wieder einige leichte Kletterpassagen zu bewältigen sind, in das Kreuzjöchl (2.121 m). Vom Joch am Weg 5, der später in den Weg 221 einmündet, Richtung Nord-Nordost abwärts zur Pfeishütte.

Ausgangspunkt: Pfeishütte, 1.922 m

Schwierigkeit: Schwierige, scharze Bergwege mit Kletterstellen I-II - Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

**Einkehr/Unter-
kunft:** Pfeishütte, 1.922 m

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 26 Karwendelgebirge
AV-Karte 05/2 Karwendelgebirge Mitte
AV-Karte 05/1 Karwendelgebirge West



Anmerkung: Die Rumerspitze, benannt nach dem südlich unter ihr im Inntal liegenden Ort Rum, ist eine Herausforderung an den alpinen Fähigkeiten des Bergsteigers. Wunderschöne, luftige Gratklettere mit fantastischen Inntalblicken bis hin zum Alpenhauptkamm. Besonders auch weit hinein ins Karwendelgebirge. Der Anstieg (Überquerung) erfordert einen absolut schwindelfreien und trittsicheren Bergsteiger, der die Kletterei bis zum II Grad einwandfrei beherrscht. Immer wieder sehr ausgesetzte Passagen!

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Bergtour von der Pfeishütte zum Stempeljoch und auf die Thaurer Jochspitze, 2.306 m

Gps Track: ph-tjs

Karwendelgebirge

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	1,5 h
Gehzeit Gesamt:	2,5 h
Höhendifferenz Gipfel:	445 Hm
Gesamthöhendifferenz:	445 Hm
Tourlänge Gipfel:	2,45 Km
Tourlänge Gesamt:	4,9 Km



Aufstieg: Von der Pfeishütte nach Südosten am Weg Nr. 221, immer links an der Südwestflanke von der Stempeljochspitze haltend, aufwärts bis kurz vor das Stempeljoch (2.215 m). Die wenigen zusätzlichen Meter aufwärts zum Joch lohnen sich auf jedem Falle - herrliche Tiefblicke zu den Stempelreisen Richtung Halltal. Unterhalb vom Joch rechts nach Süden über eine weite Schotterreise schräg hinaus auf den breiten Rücken zwischen Pfeiser - und Thaurer Jochspitze. Im leichten auf und ab nach Westen auf die Gipfelkuppe mit dem herrlichen Inntalblick.



Abstieg: Wie Aufstieg - die Thaurer Jochspitze wird auch gerne mit einem Abstecher auf die Pfeiser Spitze kombiniert (leichte Kletterei im Gipfelbereich!).

Ausgangspunkt: Pfeishütte, 1.922 m

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

**Einkehr/Unter-
kunft:** Pfeishütte, 1.922 m

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 26 Karwendelgebirge
AV-Karte 05/2 Karwendelgebirge Mitte
AV-Karte 05/1 Karwendelgebirge West



Anmerkung: Der Gipfel ist relativ einfach zu erreichen und bietet einen grandiosen Inntalblick - besonders auf die Landeshauptstadt Innsbruck. Auch der Blick gegen Westen zu der imposanten Rumerspitze ist Spitzeklasse!

Bergtour von der Pfeishütte zum Stempeljoch und in leichter Kletterei auf die Pfeiser Spitze, 2.347 m

Gps Track: ph-pfs

Karwendelgebirge

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	1,5 h
Gehzeit Gesamt:	2,5 h
Höhendifferenz Gipfel:	478 Hm
Gesamthöhendifferenz:	478 Hm
Tourlänge Gipfel:	2,3 Km
Tourlänge Gesamt:	4,6 Km



Aufstieg: Von der Pfeishütte nach Südosten am Weg Nr. 221, immer links an der Südwestflanke von der Stempeljochspitze haltend, aufwärts bis kurz vor das Stempeljoch (2.215 m). Die wenigen zusätzlichen Meter aufwärts zum Joch lohnen sich auf jedem Falle - herrliche Tiefblicke zu den Stempelreisen Richtung Halltal. Unterhalb vom Joch rechts nach Süden über eine weite Schotterreise zum Schrofengelände unterhalb der Pfeiserspitze. Beim deutlich erkennbaren Abzweig, kurz bevor man auf den breiten Rücken hinaus kommt der zur Thaurer Jochspitze führt, links durch eine Steilrinne etwas mühsam auf den Grat hinauf und links haltend über versichertes Schrofengelände zum Gipfelkreuz der Pfeiser Spitze (sehr wenig Platz am Gipfel).



Abstieg: Wie Aufstieg - wobei oft auch noch die benachbarte Thaurer Jochspitze gerne „mitgenommen“ wird.

Ausgangspunkt: Pfeishütte, 1.922 m

Schwierigkeit: Schwierige, schwarze Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegeklassifizierung. Etwas ausgesetzte, aber gut versicherte Passagen im Gipfelbereich!

Einkehr/Unterkunft: Pfeishütte, 1.922 m

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 26 Karwendelgebirge
AV-Karte 05/2 Karwendelgebirge Mitte
AV-Karte 05/1 Karwendelgebirge West



Anmerkung: Dieser wunderbare Aussichtsgipfel hoch über dem Inntal ist im letzten Abschnitt am Grat in leichter Kletterei (versichert) zu erreichen. Herrliche Tiefblicke in das gesamte Inntal und besonders auf die tiefliegende Landeshauptstadt Innsbruck. Herrlicher Einblick vom Gipfel in das gesamte Tourengebiet der Pfeishütte.

Bergtour von der Pfeishütte auf die Östliche Praxmarkarspitze, 2.638 m

Gps Track: ph-prk

Karwendelgebirge

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3,5-4 h
Gehzeit Gesamt:	6-7 h
Höhendifferenz Gipfel:	944 Hm
Gesamthöhendifferenz:	1185 Hm
Tourlänge Gipfel:	4,5 Km
Tourlänge Gesamt:	9,0 Km



Aufstieg: Von der Pfeishütte etwa am 800 Meter am Fahrweg talaus und wenige Meter nach einer Linkskurve rechts durch Latschen der Beschilderung „Kaskarspitze - Praxmarerarspitze“ folgen. Nach Nordwesten durch eine kurzen Latschenzone und über Geröll und Felsbänder zum Wegverzweig vor dem Kaskar. Links abwärts der Beschilderung „Praxmarerarspitze“ in das Kaskar folgen und weiter nach Westen abwärts und auf schmalen Steig unterhalb den Gratausläufern der Kaskarspitze in das Praxmarerkar queren. Kurz schräg über einen Wiesenhang aufwärts, durch ein kleines Hochtal in das weite Kar. Über einen Grasrücken aufwärts zu einem sperrenden Felsriegel. Ein Rinnsaal queren und über steiles felsdurchsetztes Grasgelände aufwärts in das weite Schotterkar. Etwas mühsam nach Norden zu einem sperrenden Felsriegel und in leichter Kletterei durch eine relativ breite Rinne aufwärts auf den Grat den man bei einem großen Felsblock mit Markierungen erreicht.

Links haltend am breiten mit Schutt durchsetzten Ostrücken, zuletzt ziemlich steil, auf den Gipfel mit dem kleinen unscheinbaren Gipfelkreuz.

Abstieg: Wie Aufstieg.

Ausgangspunkt: Pfeishütte, 1.922 m

Schwierigkeit: Schwierige, schwarze Bergwege - leichte Kletterstellen (I-II). Beachten Sie auch die Bergwegeklassifizierung.

**Einkehr/Unter-
kunft:** Pfeishütte, 1.922 m

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 26 Karwendelgebirge
AV-Karte 05/2 Karwendelgebirge Mitte
AV-Karte 05/1 Karwendelgebirge West

Anmerkung: Wer Einsamkeit neben ausgetretener Pfade sucht und liebt, der ist mit dieser anspruchsvollen Bergtour auf den höchsten Gipfel der Stadtgemeinde Innsbruck bestens beraten. Wunderschöne und gefinkelte Routenführung durch weite Kare und bizarre Felslandschaften, machen diese Tour zu einem besonderen Erlebnis. Der Bergsteiger wird meist auch noch von einem riesigen Rudel Gämsen und wenn er Glück hat, von prächtig gewachsenen Steinböcken während des Auf- oder Abstieges beobachtet und begleitet.

Bergtour von der Pfeishütte auf die Sonntagskarspitze, 2.575 m

Gps Track: ph-skp

Karwendelgebirge

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2,5-3 h
Gehzeit Gesamt:	4-5 h
Höhendifferenz Gipfel:	664 Hm
Gesamthöhendifferenz:	696 Hm
Tourlänge Gipfel:	2,6 Km
Tourlänge Gesamt:	5,2 Km



Aufstieg: Von der Pfeishütte kurz am Fahrweg entlang und wenige Meter nach der ersten Linkskehre rechts am schmalen Bergweg (Schild Bachofenspitze-Sonntagskarspitze) durch einen Latschengürtel schräg nach Norden zum Sonntagskar queren. In Serpentin aufwärts zum Wegverweig Sonntagskarspitze/Bachofenspitze und beim Hinweisschild links auf den Südrücken der Sonntagskarspitze zuhalten.

Steil über mit Schutt durchsetztes Grasgelände noch kurz westwärts auf den Rücken hinaus und dann wieder steil am Südrücken steil wechselnd durch Fels- und Grasgelände aufwärts. Über kurze leichte Kletterstellen zu einem markanten Felskopf, denn man links (westlich) auf einem Felsband umgeht und dann direkt auf den Grat hinaussteigt. Diesem immer nach Norden folgen bis zu einem weiteren Felskopf den man direkt übersteigt. Leicht abwärts und über die breite nach Südosten abfallende Gipfelkuppe auf den höchsten Punkt mit dem kleinen Gipfelkreuz.

Abstieg: Wie Aufstieg.

Ausgangspunkt: Pfeishütte, 1.922 m

Schwierigkeit: Schwierige, schwarze Bergwege - mit leichten Kletterpassagen. Beachten Sie auch die Bergwegeklassifizierung.

**Einkehr/Unter-
kunft:** Pfeishütte, 1.922 m

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 26 Karwendelgebirge
AV-Karte 05/2 Karwendelgebirge Mitte
AV-Karte 05/1 Karwendelgebirge West

Anmerkung: Eine einsame traumhafte Bergtour auf schwierigen Bergpfaden für bereits erfahrene Bergsteige. Ein selten besuchter Gipfel nördlich der Pfeishütte. Sieht man beim kleinen Gipfelbuch, dass bereits 1986 von Lechner Hans aus Thaurer hinaufgebracht wurde und noch immer nicht vollgeschrieben ist (Stand Juni 2012). Vom Gipfel erwartet uns nach dem doch etwas anstrengenden Aufstieg eine Rundumsicht, wie man sie wirklich nicht so oft vorfindet. Fazit: Ein rassischer Anstieg auf einen fantastischen Karwendelberg!

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Bergtour von der Pfeishütte auf die Hintere Bachofenspitze, 2.668 m

Gps Track: ph-bsp

Karwendelgebirge

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2,5-3 h
Gehzeit Gesamt:	4-5 h
Höhendifferenz Gipfel:	767 Hm
Gesamthöhendifferenz:	812 Hm
Tourlänge Gipfel:	3,1 Km
Tourlänge Gesamt:	6,2 Km



Aufstieg: Von der Pfeishütte kurz am Fahrweg entlang und wenige Meter nach der ersten Linkskehre rechts am schmalen Bergweg (Schild Bachofenspitze-Sonntagsspitze) durch einen Latschengürtel schräg nach Norden zum Sonntagsskar queren. In Serpentin aufwärts zum Wegverweig Sonntagsspitze/Bachofenspitze und beim Hinweisschild rechts halten und geradeaus über einen gestuften Grasrücken zum Beginn vom Schuttkar.

Steil über Schutt und Geröll zu den Felsansätzen hinauf, kurz unter den Felsen nach Norden bis zu einer auffälligen Kreismarkierung mit Pfeil. Ab hier in leichter Kletterei über Felsbänder, einmal durch ein kaminartige Verengung mit Tritthilfen, später wieder über Geröll und Schutt auf den Verbindungsrücken vom Roßkopf und Bachofenspitze hinaus.



Abstieg: Wie Aufstieg.

Ausgangspunkt: Pfeishütte, 1.922 m

Schwierigkeit: Schwierige, schwarze Bergwege mit kurzen leichten Kletterpassagen (I). Beachten Sie auch die Bergwegeklassifizierung!

**Einkehr/Unter-
kunft:** Pfeishütte, 1.922 m

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 26 Karwendelgebirge
AV-Karte 05/2 Karwendelgebirge Mitte
AV-Karte 05/1 Karwendelgebirge West



Anmerkung: Rassistige und doch bereits etwas schwierige Bergtour die bereits einen erfahrenen Bergsteiger vorbehalten bleibt. Ab dem Sonntagsskar sind leichte Kletterstellen (1) zu bewältigen und man braucht bereits des öfteren die Hände zur Hilfe. Routenfindung durch die den kurzen Felsgürtel kein Problem - bei schlechter Sicht jedoch kann es sehr spannend werden. Herrliche Tiefblicke ins Halltal, in die Pfeis und ins Hinterautal und auch zu den nördlich liegenden Karwendelnachbarn.

Einteilung und Klassifizierung von Bergwegen

Wanderwege: Im Dauerbesiedlungsraum und anschließendem Wald

Bergwege: Ausserhalb des Dauerbesiedlungsraumes, vornehmlich oberhalb der Waldgrenze

Wanderwege

- gelbe Grundfarbe der Beschilderung
- in Ausnahmefällen - bei erhöhter Gefahr - zusätzlich Gefahrenangaben in Form von Piktogrammen (z.B. Steinschlag, Absturz u.ä.)
- keine Bergerfahrung und Bergausrüstung notwendig

Bergwege

- gelbe Grundfarbe und in der Regel zusätzliche Schwierigkeitsangabe in rot oder schwarz für mittelschwierige und schwierige Bergwege

• rote (mittelschwierige) Bergwege setzen voraus:

- alpine Erfahrung
- Trittsicherheit aller Personen
- entsprechende körperliche Verfassung
- Mindestbergausrüstung

• schwarze (schwierige) Bergwege erfordern:

- Voraussetzung wie für rote Bergwege
- zusätzlich Schwindelfreiheit aller Personen



Schwierigkeitsbewertung

Bei den Bergwegen werden die gelben Wegetafeln mit folgenden Zusatzinformationen über Schwierigkeiten und Gefährdungslage versehen.

Rote Bergwege: mittelschwierig

„Rote Bergwege sind mittelschwierige Bergwege, sie sind lückenlos markiert, überwiegend schmal, oft steil angelegt, teilweise ausgesetzt und setzen bei schlechtem Wetter Bergerfahrung voraus. Es sind Bergwege mit kurzen versicherten Gehpassagen und teilweise auch mit kurzen, versicherten Kletterpassagen. (Das sind Stellen, die nur mit Gebrauch der Hände überwunden werden können.) Diese Wege sollten nur von trittsicheren, ausdauernden Bergwanderern mit entsprechender Bergausrüstung begangen werden.“

Schwarze Bergwege: schwierig

„Schwarze Bergwege sind schwierige Bergwege, sie sind lückenlos markiert, schmal, ganz oder zum Teil sehr steil angelegt, oft ausgesetzt und können bei schlechtem Wetter gefährlich sein. Diese Bergwege können auch längere versicherte Kletterpassagen aufweisen (das sind Stellen, die nur mit Gebrauch der Hände überwunden werden können) und sollten daher nur von absolut trittsicheren, konditionsstarken, absolut schwindelfreien, alpin erfahrenen Bergsteigern mit einer den Anforderungen des Weges entsprechenden Bergausrüstung begangen werden.“



Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Wetterinfos und Gebrauch der GPS-Tracks

Wetterberichte

Für Tirol wird täglich von der Wetterdienststelle Innsbruck der aktuelle Bericht herausgegeben!

Tirol: <http://www.zamg.ac.at/wetter/prognose/tirol/>

GPS-Tracks sind nur ergänzende Hilfsmittel

Die hier angebotenen GPS-Tracks sind keine alleinigen Kriterien für eine durchgeführte Wander-, Berg- oder Mountainbiketour. Das Gps Gerät ersetzt in keiner Art und Weise die bisher benutzte Ausrüstung (Kompass, Karte, usw...), sondern dient lediglich als Ergänzung und Navigationshilfe. Die Tracks wurden bei den jeweils herrschenden Bedingungen aufgezeichnet.

Standardausrüstung bei Wanderungen / Bergtouren

Grundausrüstung für Hüttenwanderungen und Bergtouren

- Rucksack
- Bergschuhe
- Wandersocken
- Funktionsunterwäsche
- atmungsaktives Hemd
- Fleecepulli oder Jacke
- Wetterschutzjacke mit Kapuze
- Mütze und Handschuhe
- Sonnenschutz (Sonnenbrille, Creme, Hut)
- Erste Hilfe Set (inkl. Rettungsdecke)
- evtl. Teleskopstöcke
- Karten, Führerliteratur
- Verpflegung
- Taschenmesser, Stirnlampe, Biwaksack

Zusätzliche Ausrüstung bei Mehrtagestouren (Hüttentouren)

- Hüttenschlafsack, Hüttenschuhe, Handtuch, Waschzeug
- Ersatzkleidung zum Wechseln

Zusätzliche Ausrüstung bei Gletscherhochtouren (Gletschertouren)

- Seil, Klettergurt, Karabiner, zusätzliche Reepschnüre, Steigeisen und Pickel

Tourenplanung bei Wander-, Berg- und MTB-Touren

Planung vor der Tour

- Wetterbericht einholen - eventuell Expertenbericht einholen
- Check der Notfallausrüstung
- Information zur geplanten Route einholen (Fachbücher, Internet, Karten, ...)
- eventuell Ersatzroute in der Nähe vom geplanten Ziel vorbereiten

Notfall und Notruf

Notruf Rettung oder Bergrettung Tirol: 140

Europäischer Notruf: 112 (Wichtig: Zugang zu allen Netzen nur wenn kein PIN Code bzw. PIN eingegeben ist - Handy ausschalten - keinen Pin eingeben - **112** wählen!!! Genauerer in der Handy- Bedienungsanleitung!

Alpines Notsignal

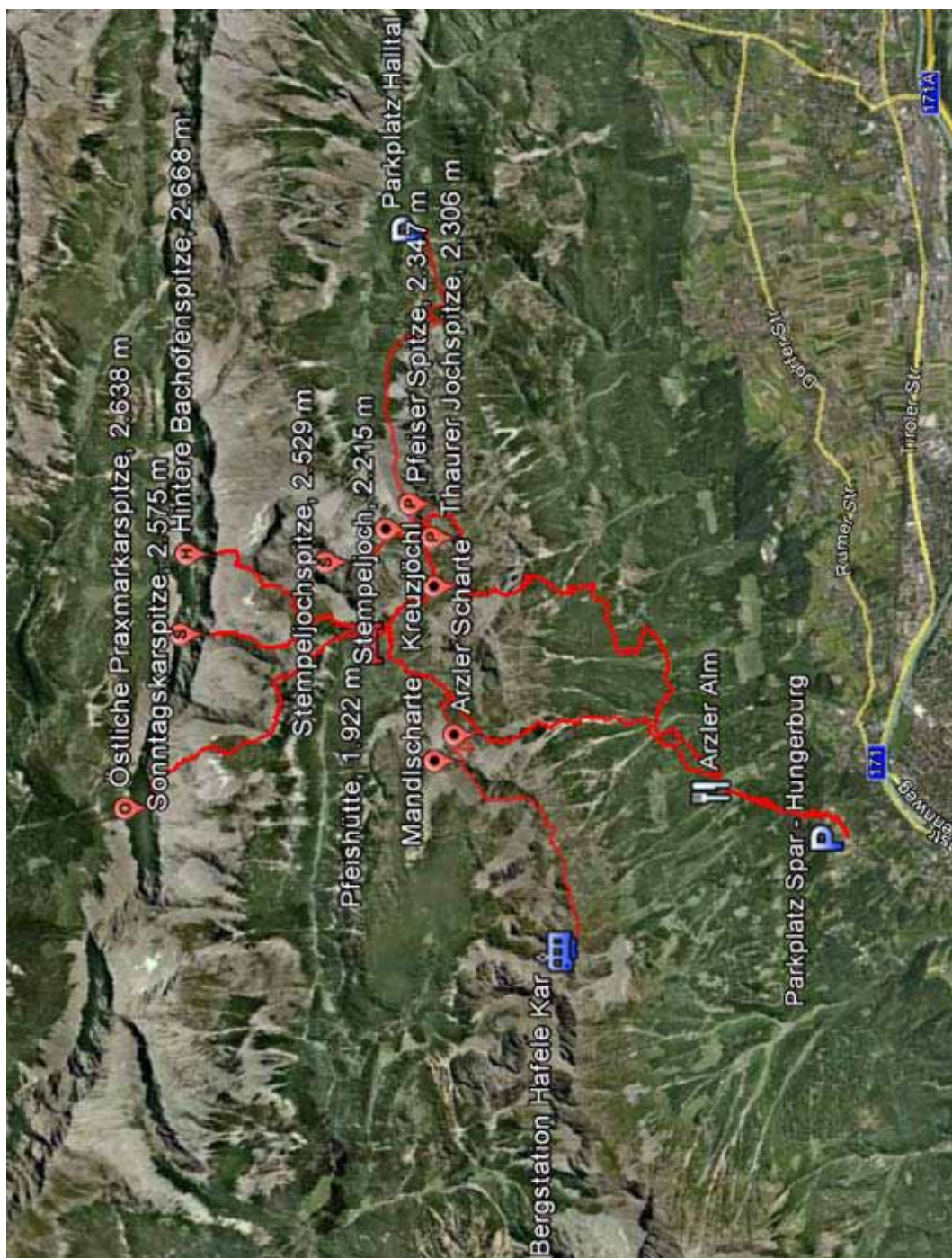
Ich brauche Hilfe: 6x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen

Antwort vom Retter: 3x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen



Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Übersichtskarte der Wanderungen und Bergtouren im Tourenbereich der Pfeishütte



Kartenempfehlung

Kompass Karte Nr. 26 Karwendelgebirge
AV-Karte 05/2 Karwendelgebirge Mitte
AV-Karte 05/1 Karwendelgebirge West